

# Schulnachrichten über das Königliche Pädagogium

von Michaelis 1859 bis Michaelis 1860.

## I. Lehrverfassung.

### Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Voigt.

Religion. Lesung und Erklärung des Evangelium St. Johannis und der Briefe an die Galater und die Philipper nach dem Grundtext. Memoriren von Kirchenliedern. 2 St. Prof. Daniel.

Deutsch. Aufsätze und Disputirübungen. Geschichte der Literatur der neuern Zeit von der Reformation bis Göthe und Schiller (excl.) 3 St. Prof. Daniel.

Lateinisch. Taciti Dialog. de orat. zweite Hälfte; Annalium I, 1—41. Ciceron. Tusc. dispp. V, 1—30. Horat. carm. I, 31—38, II. III. Ep. ad Pisones. Aufsätze, Scripta, Extemporalia; Memoriren horazischer Oden und eines Theils von Cic. de officiis. Die Privatlectüre umfaßte Horatius, Cic. Epp. ad Famil., Cato major etc. 8 St. Prof. Voigt.

Griechisch. Platonis Apologia Socr., Crito; Homeri Ilias XV—XIX. Sophoclis Philoctetes. Scripta und Extemporalia. Privatlectüre: Homeri Ilias. 6 St. Der Director.

Französisch. Montesquieu Considérations sur la grandeur et la décadence des Romains chap. 1—11. Grammatik und Scripta nach Plötz Elementarbuch, II. Cursus. Mündliche Uebungen. 2 St. Der Director.

Geschichte. Vom Westphälischen Frieden bis zum zweiten Pariser Frieden. 3 St. Prof. Daniel.

Mathematik. Im Winter: Wahrscheinlichkeitsrechnung, Binomialcoefficienten und Reihensummirungen, algebraische Uebungen; stereometrische und trigonometrische Aufgaben. Im Sommer: Trigonometrie; algebraische und geometrische Uebungen. 4 St. Coll. Götting.

Physik. Im Winter: Mechanik. Im Sommer: Astronomie. 2 St. Coll. Götting.

### Secunda superior.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Dryander.

Religion. Kirchengeschichte bis zum Reformationszeitalter (incl.). Memoriren von Sprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Im W. Dr. Vorreiter; im S. Cand. Sericke.

Deutsch. Die lyrische Poesie (im W.), die dramatische Poesie (im S.). Aufsätze, freie Vorträge, Disputationen. 2 St. Prof. Daniel.

Lateinisch. Cic. pro Milone, Livius lib. XXII. Virgil. Aeneis V. IX. X. Privatlectüre: Cic. pro Roscio Amerino, Livius IV, 58 — V, 23. Virgil. Aen. II. Scripta und Extemporalia. Metrische Uebungen. 10 St. Dr. Dryander.

Griechisch. Xenophontis Memor. I. II. III. mit Auswahl, Homeri Ilias V. VI. I. II. Scripta und Extemporalia. Privatlectüre: Homeri Odys. XIV — XXI. 6 St. Dr. Dryander.

Französisch. Charles XII. par Voltaire. Grammatik und Scripta nach Plötz Elementarbuch. II. Curs. Mündliche Uebungen. 2 St. Der Director.

Geschichte. Im Winter: Allgemeine Geschichte von den Gracchen bis Carl dem Großen. Im Sommer: Alte Geschichte der orientalischen Völker. 3 St. Coll. Nagel.

Mathematik. Aehnlichkeit der Figuren am Kreise, Kreismessung. Gonio-metrie. — Quadratische Gleichungen, arithmetische und geometrische Reihen, Logarithmen. 4 St. Coll. Götting.

Physik. Im Winter: Lehre von der Wärme. Im Sommer: Musik. 1 St. Coll. Götting.

## Secunda inferior.

Ordinarius: College Nagel.

Religion. Im Winter: Das Leben Jesu nach den 4 Evangelien. Im Sommer: Das apostolische Zeitalter nach der Apostelgeschichte mit Zuziehung der apostolischen Briefe. Memoriren von Sprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Dr. Vorreiter (im W.), Cand. Krüger (im S.).

Deutsch. Die epische Poesie (im W.); die gemischten Dichtungsarten (im S.). Lesung und Besprechung ausgewählter Dichtungen Schiller's; Declamirübungen und freie Vorträge; Aufsätze. 2 St. Dr. Thilo.

Lateinisch. Cic. pro imp. Cn. Pompeji 16—24, pro rege Dejotaro, pro Ligario, Sallustii Cat. 1—12. Virgilii Aen. I. II, 1—430. Vollständiger Cursus der Syntax nach Zumpt's Grammatik; Scripta und Extemporalia. 10 St. Coll. Nagel.

Griechisch. Xenoph. Anabasis VII. Homeri Odyssea IV. XI. und daneben privatim: II. VI. VII. Homerische Formenlehre; Einübung der Casuslehre; Wiederholung der unregelmäßigen Verba, Scripta und Extemporalia. 6. St. Coll. Nagel.

Französisch.	} Mit Sec. sup. verbunden.
Hebräisch.	
Geschichte.	

Mathematik. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Flächeninhalt und Ähnlichkeit. Lösung von Aufgaben. 4 Stunden Coll. Götting.

Physik. Mit Sec. sup. verbunden.

## Tertia superior.

Ordinarius: Dr. Thilo.

Religion. Im Winter: das dritte, vierte und fünfte Hauptstück. Im Sommer: Lesung des Evangeliums Sct. Lucae in Luther's Uebersetzung. Memoriren von Sprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Prof. Daniel.

Deutsch. Lesen und Erklären von Gedichten, Declamirübungen und freie Vorträge über meist selbstgewählte historische Stoffe; Aufsätze über gegebene Aufgaben. 2 St. Coll. Sanke.

Lateinisch. Curtius, I. VII. VIII. Ovidii Metam. ausgewählte Stücke aus lib. VIII. IX. XIII. XIV. Metrische Uebungen. Lehre vom Gebrauch der Modi und der Tempora. Scripta und Extemporalia. 10 St. Dr. Thilo.

Griechisch. Xenoph. Anabas. VII. III. Die unregelmäßigen Verba; die Präpositionen; Vocabeln nach Todt's Vocabularium. Scripta und Extemporalia. Dr. Thilo.

Französisch. Charles XII. par Voltaire; die unregelmäßigen Verba nach Pläg Elementarbuch, II. Curs; Scripta und Extemporalia. Mündliche Uebungen. 2 St. Der Director.

Geschichte. Im Winter: Römische Geschichte. Im Sommer: Deutsche Geschichte. 2 St. Coll. Nagel.

Geographie. Repetitorischer Cursus nach Daniel's größerem Lehrbuch: Grundbegriffe; Asien; Africa; America; allgemeine Uebersicht über Europa; Pirenäen- und Alpen-Halbinsel. 2 St. Prof. Voigt.

Mathematik. Congruenz der Dreiecke. Die Lehre vom Parallelogramm, vom Kreise. Arithmetische Uebungen, Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekanntem. 4 St. Coll. Götting.

### Tertia inferior.

Ordinarius: Coll. Sanke.

Religion. } Mit Tertia sup. verbunden.  
Deutsch. }

Lateinisch. Caesar de bello Gallico I—III. Ovidius VIII, 157—259 612—726, IX, 85—193, I, 748—II, 408. Lehre von den Modi, Repetition der Casuslehre: Scripta und Extemporalia. Elemente der Prosodie und metrische Uebungen. 10 St. Coll. Sanke.

Griechisch. Xenoph. Anabasis I, 1—4. Memoriren von c. 1. Die verba contracta, muta, liquida und auf  $\mu$ ; Vocabeln nach Todt's Vocabularium; Scripta und Extemporalia. 6 St. Coll. Weicker.

Französisch. } Mit Tertia sup. verbunden.  
Geschichte. }  
Geographie. }

Mathematik. Die Elemente der Geometrie bis zur Congruenz der Dreiecke incl.; die Buchstabenrechnung und die Decimalbrüche. 4 St. Hfsl. Hahne mann.

### Quarta.

Ordinarius: Coll. Weicker.

Religion. Im Winter: Das erste Hauptstück. 2 St. Im Sommer: Das erste Buch Mose wurde gelesen und erklärt. Memoriren von Sprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Coll. Weicker (im W.), Cand. Krüger (im S.).

Deutsch. Lesen nach Masius Lesebuch; Declamiren; Uebungen in der Orthographie und Interpunction, Aufsätze. 2 St. Coll. Weicker.

Lateinisch. Cornelius Nepos: Conon, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Datames, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Eumenes, Phocion, Timoleon. Repetition der Formenlehre, Einübung der Casuslehre nach D. Schulz Grammatik und Aufgaben; Scripta und Extemporalia. Memoriren von Beispielen zu den Regeln. 10 St. Coll. Weicker.

Griechisch. Die Formenlehre bis zum Verbum purum (incl.) Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus dem Elementarbuch von Gottschick. 6 St. Coll. Fante.

Französisch. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Plötz Elementarbuch I. Curs., Lection 51 bis zum Schluß. 2 St. Dr. Dryander.

Geographie. Europa nach Daniel's Lehrbuch. 3 St. Dr. Vorreiter (im W.). 2 St. Prof. Voigt (im S.).

Geschichte. (Im S.) Preussische Geschichte. 1 St. Coll. Weicker.

Arithmetik. Practisches Rechnen nach Fölsing's Rechenbuch 2 Thl. 3 St. Mend. Höppler.

Zeichnen. 2 St. Kupferstecher Voigt.

### Quinta.

Ordinarius: Cand. Vericke.

Religion. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Memoriren von Kirchenliedern und des Catechismus. 3 St. Prof. Daniel.

Deutsch. Uebungen im Lesen, Wiedererzählen und Declamiren; orthographische Dictate und Aufsätze. 2 St. Cand. Vericke (im W.), Cand. Krüger (im S.).

Lateinisch. Wiederholung des Pensum von Sexta. Einprägen der unregelmäßigen Verba. Elemente der Syntax nach D. Schulz Aufgaben I. Cursus. Scripta und Extemporalia. Uebersetzung und Erklärung ausgewählter Abschnitte von Schullat. Lesebuch. 10 St. Cand. Vericke.

- Französisch. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Plötz Elementarbuch I. Cursus, Section 1—50. Dazu die 4 Conjugationen. 3 St. Cand. Ferick.  
 Geographie. Asien, Africa, America und Australien nach Daniel's Leitfaden. 2 St. Prof. Voigt.  
 Arithmetik. Regel de tri, Vertheilungs-Rechnung, Zinsrechnung nach Fölsing's Rechenbuch 2 Thl. 3 St. Rend. Höppler.  
 Naturgeschichte. Im Winter: Zoologie (Vierfüßler). Im Sommer: Botanik. 2 St. Rend. Höppler.  
 Zeichnen. 2 St. Kupferstecher Voigt.  
 Schreiben. 3 St. Rend. Höppler.

## Sexta.

Ordinarius: Rend. Höppler.

Religion. Biblische Geschichten des A. T., Memoriren von Kirchenliedern und Sprüchen. 2 St. Cand. Ferick (im W.), Cand. Krüger (im S.).

Deutsch. Uebungen im Lesen, Wiedererzählen und Declamiren; orthographische Dictate und Aufsätze. 2 St. Cand. Weicker.

Lateinisch. Einübung der Formenlehre bis zum regelmäßigen Verbum (incl.) nach D. Schulz und Gerde Uebungsstücke; Scripta und Extemporalia. Vocabeln nach Gerde. 10 St. Cand. Weicker.

Geographie. Die Grundlehren nach Daniel's Leitfaden. Allgemeine Uebersicht über die fünf Erdtheile. 2 St. Rend. Höppler.

Rechnen. Die Bruchrechnung nach Fölsing's Rechenbuch I. Theil. 4 St. Rend. Höppler.

Naturgeschichte.

Zeichnen.

Schreiben.

} Mit Quinta verbunden.

Für das Hebräische sind 2 Classen für die Primaner und Secundaner, welche daran theilnehmen wollen, eingerichtet. Den Unterricht ertheilt im Winter Dr. Vorreiter, im Sommer Cand. Ferick.

I. Repetition der Formenlehre und Erklärung der wichtigsten syntactischen Regeln; Scripta, schriftliche Commentare über einige Psalme und andere Stücke. Gelesen wurde Ps. 135—150. Jes. 1—3; leichte Stellen aus verschiedenen Büchern (im W.); Exod. 1—3, 14, 15—15, 19. Ps. 34. 38. 90. (im S.).

II. Cursus der Elementargrammatik mit schriftlichen und mündlichen Uebungen. Gelesen wurden Abschnitte aus Brückner's Lesebuch und ausgewählte Stücke aus den historischen Büchern des A. T.

Für den Gesangunterricht sind sämtliche daran theilnehmende Schüler in zwei Classen getheilt; er wird in 2 St. für jede ertheilt vom Musikdirector Greger. Den Turnunterricht leitet in 3 St. Prof. Voigt.

# Bertheilung der Lehrfächer unter die Lehrer.

	I	II <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	III <sup>b</sup>	IV	V	VI	Summa
Dr. Kramer, Director	6 Griechisch 2 Französisch	2 Französisch		2 Französisch					12
Dr. Daniel, Professor, Inspector adjunct.	2 Religion 3 Deutsch 3 Geschichte	2 Deutsch		2 Religion			3 Religion		14
Dr. Voigt, Professor, Ordinarius von I	8 Latein			2 Geographie		2 Geographie	2 Geographie		14
Dr. Ryander, Ober- lehrer, Ordinarius von II <sup>a</sup>		10 Latein 6 Griechisch				2 Französisch			18
Ragel, Colloge, Ordinarius von II <sup>b</sup>			10 Latein 6 Griechisch 3 Geschichte	2 Geschichte					21
Dr. Hübner, Colloge, Ordinarius von III <sup>a</sup>			2 Deutsch	10 Latein 6 Griechisch					18
Janke, Colloge, Ordinarius von III <sup>b</sup>					10 Latein 2 Deutsch	6 Griechisch			18
Götting, Colloge	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 1 Physik		4 Mathematik					19
Weicker I., Colloge, Ordinarius von IV				6 Griechisch		10 Latein 2 Deutsch 1 Geschichte			19
Höfker, Ordant Ordinarius von VI						3 Rechnen	3 Rechnen 3 Schreiben 2 Naturgeschichte	4 Rechnen 2 Geographie	17
Serick, Hülfstelehrer, Ordinarius von V	2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch					10 Latein 3 Französisch		19
Weicker II., Hülfstelehrer								10 Latein 2 Deutsch	12
Krüger, Hülfstelehrer			2 Religion			2 Religion	2 Deutsch	3 Religion	9
Sahnenmann, Hülfstelehrer				4 Mathematik					4
Wrodtmann, Hülfstelehrer								3 Schreiben	3
Voigt, Zeichenslehrer						2 Zeichen		2 Zeichen	4
Gregger, Gesangslehre			2 Gesang			2 Gesang			4
									Summa 225.

## II. Verordnungen der hohen vorgesetzten Behörden.

1. Vom 24. September v. J. Anweisung „daß kein Schüler eines andern Gymnasiums anders als auf Grund einer schriftlichen und mündlichen Prüfung aufgenommen, und einer andern Classe als derjenigen überwiesen werde, für welche er nach dieser Prüfung geeignet befunden worden. Das Zeugniß des bisher von ihm besuchten Gymnasiums müsse bei dieser Prüfung zum Ausgangspunct dienen, aber auf die Frage, für welche Klasse er geeignet sei, ohne Einfluß bleiben.“

2. Vom 28. November v. J. Mittheilung eines Exemplars der Instruction für den geschichtlichen und geographischen Unterricht an den Gymnasien und Realschulen der Provinz Westphalen.

3. Vom 14. Januar d. J. Bestimmung, daß den in der Maturitätsprüfung nicht bestandenen Abiturienten ein gewöhnliches Abgangszeugniß, falls sie es verlangen, nicht vorzuenthalten, jedoch am Schluß die Bemerkung aufzunehmen sei, daß der betreffende Schüler an der Abiturientenprüfung Theil genommen und sie nicht bestanden habe.

4. Vom 25. Januar d. J. Nähere Bestimmungen über die fortan nur von drei zu drei Jahren einzureichenden Verwaltungsberichte, so wie über die alljährlich aufzustellende Tabelle über die Abiturientenprüfungen, und die halbjährigen Frequenz-Übersichten.

5. Vom 16. März d. J. Mittheilung der an die Königlichen Regierung erlassenen Ministerial-Verfügung, daß die Königlichen Beamten, soweit sie in unmittelbarem Staatsdienste stehen, als Mitglieder der Verwaltungsvorstände bei industriellen Actien- oder ähnlichen Gesellschaften fernerhin sich nicht mehr betheiligen sollen, ohne dazu zuvörderst die Genehmigung des betreffenden Herrn Ministers nachgesucht und erhalten zu haben.

6. Vom 30. Mai d. J. Es wird auf die in Neu-Muppin erschienene Sammlung von Chorälen für gemischten Chor von Sebastian Bach für Gymnasien zc. aufmerksam gemacht.

7. Vom 20. Juni d. J. betreffend die am 1. October d. J. stattfindende Eröffnung eines sechsmonatlichen Cursum für Civil-Cleven an der Königlichen Central-Turnanstalt.

8. Vom 17. Juli d. J. Mittheilung der an die Königlichen Regierungen erlassenen Ministerial-Verfügung, wodurch den Preussischen Lehrern die Theilnahme an der sogenannten allgemeinen deutschen Lehrer-Versammlung fortan während der Schul-



ferien ohne Weiteres festgestellt wird, wogegen rüchftlich eines während der Schulzeit nachgesuchten Urlaubs nach den allgemeinen deshalb bestehenden Vorschriften zu verfahren ist.

9. Vom 3. August d. J. Die Verhandlungen über die Abiturientenprüfungen sollen in Zukunft spätestens 14 Tage nach beendigter Prüfung an die königlichen Provinzial-Schul-Collegien gesandt werden. Zugleich wird in Erinnerung gebracht, daß das Protocoll über die mündliche Prüfung den Gang derselben vollständig und genau nachzuweisen hat.

### III. Chronik der Schule.

Die Eröffnung des Schuljahrs fand am 11. October in gewohnter Weise statt, indem der Unterzeichnete nach einer an die versammelten Scholaren gerichteten Ansprache die Aufnahme der Novizien vollzog.

Am 15. October wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs in dem Besaale der Anstalt feierlich begangen. Die Festrede hielt Dr. Thilo. Er gab darin eine eingehende und durch ihre warme Lebendigkeit in hohem Grade anziehende und anregende Darstellung der Jugendentwicklung Sr. Majestät, und der Persönlichkeiten, welche einen hervorragenden Einfluß auf dieselben ausgeübt. In der That ein Bild, wohl geeignet einen jeden Preußen mit freudigem Stolz zu erfüllen und die preußische Jugend zu edler Nachlieferung zu begeistern! Alle weitere Feier des Tages beschränkte sich auf das innige Gebet, daß Gott dem nun schon so lange und schwer geprüften Herrn mit seiner Hülfe nahe sein und ihm nach seiner Barmherzigkeit Genesung gewähren möge.

Am 10. November fand eine Feier des hundertjährigen Geburtstags Schillers statt. Die Lehrer und Schüler der Anstalt versammelten sich in dem mit der Büste des Dichters festlich geschmückten Actusaale, wo nach einem von den Schülern der ersten Singschule vorgetragene Chorgesang der Professor Dr. Daniel die oben mitgetheilte Rede hielt, an welche sich wiederum der Vortrag eines Schiller'schen Liedes durch den Chor schloß. Hierauf wurden, als zweiter Theil der Feier, folgende Gedichte Schillers von Schülern der verschiedenen Classen vorgetragen: Räthsel (Auf einer grünen Weide gehen u. s. w.) von Schede (VI); Christliche Einleitung zum Tell von Dütschke, Biedermann, Dryander (V); die

Theilung der Erbe von Honig II (IV); Pegasus im Foche von Hornemann II (III<sup>b</sup>); die Erzählung des schwedischen Hauptmanns aus „Wallensteins Tod“ von Colberg (III<sup>a</sup>); das Mädchen von Orleans von Niemeier II (II<sup>b</sup>). Zuletzt wurde der erste Act der Jungfrau von Orleans gelesen von den Primanern Schwabe, v. Bethmann I, Kramer I, Dryander I, v. Koze, Reserstein, v. Sobek und den Secundanern v. Borcke, Knaut, Honig I. Den Schluß der in seiner Einfachheit höchst befriedigenden und erhebenden Feier machte der Chor aus der Glocke: Holder Friede u. s. w.

Am 25. März, dem Sonntag Judica, wurde die feierliche Einsegnung der Scholaren Rudolph von Beerfelde, Conrad von Beerfelde, Georg Kramer, Curt von Bülow durch den Herrn Pastor Seiler in dem Vetsaale der Anstalt vollzogen, woran sich, wie früher, die gemeinsame Communion der Lehrer und der bereits confirmirten Hauscholaren, so wie mehrerer der anwesenden Eltern und Verwandten der eben Eingeseigneten schloß.

Am 30. März wurde das Wintersemester mit der Censur beschloffen. Das Sommersemester wurde am 17. April in gewohnter Weise eröffnet und am 31. August geschloffen.

Am 19. April wohnten, zur Feier des 300 jährigen Todestages Melanchthons, dessen der Unterzeichnete bereits in seiner Ansprache zur Eröffnung des neuen Schulcursus in vorbereitender Weise gedacht hatte, die Lehrer und Hauscholaren der Anstalt dem Gottesdienste in der St. Moritzkirche bei.

Am 9. Mai wurde der hundertjährige Todestag Zinzendorfs, der einst Scholar des Königlichen Pädagogiums gewesen war, feierlich begangen, indem der Prof. Dr. Daniel in der Morgenandacht die oben mitgetheilte Gedächtnißrede an die versammelten Schüler richtete.

An sonstigen wichtigen Ereignissen, die das Königliche Pädagogium näher berührten, ist zunächst der Verlust zu erwähnen, welchen dasselbe, wie die ganze Provinz, durch den zu Anfang Octobers v. J. erfolgten plötzlichen Tod des Königl. Schulraths Hrn. Dr. Wendt erlitt. Er hatte der Anstalt stets die eingehendste und wohlwollendste Fürsorge gewidmet, und sie wird sein Andenken in ehrender Dankbarkeit bewahren. Am 5. März hatten wir die Freude den Herrn Generalsuperintendenten Dr. Lehnerdt, der hieher gekommen war, um eine Revision des Religionsunterrichts an den höhern Schulen der Franckeschen Stiftungen zu halten, in unserer Mitte zu sehen: er widmete diesen Tag dem Königlichen Pädagogium. Einige Monate danach erfreute uns der neu ernannte Königliche Schulrath Hr. Dr. Heiland durch seinen Besuch.

Er unterwarf die Anstalt vom 6—9. Juli einer sorgfältigen Revision. Es waren für Lehrer und Schüler Tage mannichfaltiger Anregung und Förderung, die mit dem innigen Dank den lebhaften Wunsch erweckten, daß unserer Provinz recht lange ein Mann erhalten werden möchte, der eine so lebendige und wahre Begeisterung für die höchsten Ziele der Jugendbildung mit so tiefer Einsicht in ihre Bedürfnisse und so aufrichtigem Wohlwollen verbindet.

Das Lehrer-Collegium hat in diesem Schuljahre mehrere Veränderungen erfahren. Mit dem Schluß des vorigen verließ die Anstalt Dr. Müller, um das Pfarramt in Gehrden bei Leitzkau zu übernehmen. Die Anstalt, welcher er leider nur eine verhältnißmäßig kurze Zeit angehörte, sah ihn mit herzlichem Dank für seine mit großer Treue und Tüchtigkeit geleisteten Dienste und mit den besten Wünschen scheiden. Um die entstandene Lücke auszufüllen trat der Candidat der Theologie Wilhelm Theodor Bercke aus Wittenberg als Hilfslehrer ein. Zu derselben Zeit gab der Hilfslehrer Hundt den Unterricht, den er mehrere Jahre hindurch mit erfolgreichem Eifer ertheilt hatte, auf, um eine Lehrerstelle an der höhern Bürgerschule zu Schwerte anzutreten. Eine Anzahl der dadurch vacant gewordenen Stunden wurden dem Hilfslehrer Ernst Maximilian Weicker übertragen. Zu Neujahr übernahm der Colleague an der Realschule Hahnemann den bis dahin vom Schulamts-Candidaten Fischer ertheilten mathematischen Unterricht in Untertertia. Zu Ostern schied der Schulamts-Candidat Dr. Vorreiter von der Anstalt, um eine Lehrerstelle an dem Gymnasium zu Gütersloh zu übernehmen; der Candidat d. Theol. Krüger trat an seine Stelle. Wenn somit wiederum mannichfaltige Wechsel in der Besetzung vieler, zum Theil sehr wichtiger Stunden nöthig wurden, so blieben wir doch andrerseits von Störungen durch Krankheiten oder andere hindernde Ereignisse durch Gottes Gnade verschont.

#### IV. Statistisches.

Im Laufe dieses Jahrs verließen zwölf Scholaren nach abgelegter Maturitätsprüfung die Anstalt und zwar:

A. zu Ostern:

1. Der Stadtscholar Bernhard Franz Heinrich Schwabe aus Eisleben, Sohn des verstorbenen Herrn Hofraths Schwabe, 18 Jahr alt, evangelischer

Confession, war 8 Jahr auf dem Königl. Pädagogium, 2 Jahr in Prima; er studirt Jura.

2. Der Hausscholar Simon Moritz von Bethmann aus Frankfurt a. M., Sohn des Herrn A. von Bethmann in Frankfurt a. M., 19 Jahr alt, evangelischer Confession, war  $3\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Königl. Pädagogium, 2 Jahr in Prima: er studirt Jura.
3. Der Stadtscholar Albert Sigismund Kramer aus Berlin, Sohn des Directors der Francescen Stiftungen Dr. Kramer, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, war 7 Jahr auf dem Königl. Pädagogium, 2 Jahr in Prima: er studirt Theologie.
4. Der Stadtscholar Friedrich Ferdinand Rathmann aus Delitzsch, Sohn des Herrn Wundarzt Rathmann zu Delitzsch, evangelischer Confession, war  $2\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Königl. Pädagogium, 2 Jahr in Prima: er studirt Medicin.

B. zu Michaelis:

5. Der Hausscholar Friedrich Günther von Krosigk aus Rathmannsdorf (Anhalt Bernburg), Sohn des verstorbenen Herrn Landraths von Krosigk, 20 Jahr alt, evangelischer Confession, war  $6\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Königl. Pädagogium, 2 Jahr in Prima: er will in die Königl. Armee eintreten.
6. Der Stadtscholar Friedrich Albert Janke aus Torgau, Sohn des Herrn Wachtmeister a. D. Janke hieselbst, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, war 4 Jahr auf dem Königl. Pädagogium, 2 Jahr in Prima: er will Naturwissenschaften und Mathematik studiren.
7. Der Hausscholar Alhard Adrian Louis von der Borch aus Giebichenstein, Sohn des Herrn Forstmeisters a. D. von der Borch in Friedeburg, 18 Jahr alt, evangelischer Confession, war  $5\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Königl. Pädagogium, 2 Jahr in Prima: er will in die Königl. Armee treten.
8. Der Stadtscholar Friedrich Gottlieb Dryander aus Halle, Sohn des Herrn Superintendenten Dryander hieselbst, 20 Jahr alt, evangelischer Confession, war 8 Jahr auf dem Königl. Pädagogium, 2 Jahr in Prima: er will Jura studiren.
9. Der Hausscholar Hans Rudolf von Roze aus Kl. Oschersleben, Sohn des Herrn Landraths a. D. von Roze in Klein-Oschersleben, 20 Jahr alt, evangelischer Confession, war  $6\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Königl. Pädagogium, 2 Jahr in Prima: er will in die Königl. Armee treten.

10. Der Stadtscholar Ernst Hermann Dryander aus Halle, Sohn des Herrn Superintendenten Dryander hieselbst, 17 Jahr alt, evangelischer Confession, war  $7\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Königl. Pädagogium, 2 Jahr in Prima: er will Theologie studiren.
  11. Der Stadtscholar Paul Carl Rouffet aus Berlin, Sohn des Herrn Banquier Rouffet in Berlin, 21 Jahr alt, reformirter Confession, war  $6\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Königl. Pädagogium, 2 Jahr in Prima: er will sich dem Baufach widmen.
  12. Der Stadtscholar Bruno Kesterstein aus Kröllwitz, Sohn des Herrn Commerzienraths Kesterstein hieselbst, evangelischer Confession, war 9 Jahr auf dem Königl. Pädagogium, 2 Jahr in Prima: er will Jura studiren.
- Außerdem verließen die Anstalt 8 Scholaren und zwar aus  
 Unter=Secunda: Wünschmann (Kaufmann).  
 Ober=Tertia: Bunge.  
 Unter=Tertia: v. Zelewski (Friedrich=Berbersche Gymnasium in Berlin),  
 Käsemacher (Seemann).  
 Quarta: Hermes.  
 Quinta: Drese (Realschule).  
 Sexta: Helling, Lüttich.

Neu aufgenommen wurden 44 Scholaren und im letzten Quartal besuchten die Anstalt 139 Scholaren, von den 22 in Prima, 12 in Ober=Secunda, 13 in Unter=Secunda, 20 in Ober=Tertia, 15 in Unter=Tertia: 20 in Quarta, 18 in Quinta, 19 in Sexta saßen. Unter ihnen befanden sich 26 Hauscholaren.

Für die Lehrer=Bibliothek sind nachfolgende etatsmäßige Anschaffungen gemacht worden:

J. P. Lange Theologisch=Homiletisches Bibelwerk. Apostelgeschichte. Johannes.\*  
 Schnorr Bibel in Bildern.\* Centralblatt für die gesammten Unterrichts=Angelegenheiten in Preußen.\* Schmidt Encyclopädie des Erziehungswesens.\* Schmidt  
 J. Kant.\*\* Wolff Prolegomena. N. U.\*\* Nägelsbach Nachhomerische Theo=

\*) Die mit \* bezeichneten Bücher sind Fortsetzungen, die mit \*\* bezeichneten sind Verlagsartitel des Waisenhauses.

logie. Pauly Scholia Horatiana II. Vergilius ed. Ribbeck I. Euripides Medea ed. Kirchhoff. Curtius Griechische Ethnologie Thl. I. Schmidt Beiträge zur Grammatik. \*\* Schaub Gesammelte Schriften. \*\* Grimm Deutsches Wörterbuch. \* Peter Griechische Zeittafeln 2. Aufl. \*\* Böckh Staatshaushaltung der Athener. N. A. Herzberg Agesilaus. \*\* Geier Alexander und Aristoteles. \*\* Imhof Domitianus. \*\* Chronicon Montis Sereni ed. Eckstein. \*\* Opél über das Chron. Montis Sereni. \*\* Koch Empörung der Niederlande. Menzel Die letzten 120 Jahre. Marbach Physicalisches Lexicon. \* Schlehtendal Flora Deutschlands. \* Petermanns Mittheilungen. \* Hoffmann Geographische Encyclopädie. \* Kiepert's Handatlas. \* Ungewitter Preussische Monarchie. Bütz Geographische Characterbilder. Berghaus Deutschland vor hundert Jahren.

Die oratorische Bibliothek, für den Gebrauch der Schüler bestimmt, wurde um nachfolgende Bücher vermehrt:

Fr. Schmidt Erzählungen 2. Bänden. Horn Erzählungen 4 Bänden. Hahn Fr. Wilh. und Louise. Arndt Gedichte. Klopp Geschichten aus der Kaiserzeit. Schlimpert Vorbilder. Horn Erzählungen N. F. 5 Bde. Horn rhein. Dorfgeschichten. Klette Bilder und Skizzen. Hahn Preuß. Geschichte. Hahn Friedrich der Große. Frdr. Hoffmann histor. Erz. Beitzke Freiheitskriege. Kugner geograph. Bilder 1. Bd. Zimmermann Humboldtsbuch. Houwald Buch für Kinder. Houwald Bilder für die Jugend. Simrock kleines Heldenbuch. Göbcke Göthe und Schiller. Voas Schillers Jugendjahre. Scherr Schiller und seine Zeit. Schillers Gedichte. Simrock Nibelungenlied. Hebel Schatzkästlein. Streckfuß Die Antikons 2 Bde. Hoffmann Jugendfreund 2 Bde. Pfizer's Geschichte Alexanders des Großen.

Halle, im September 1860.

Kramer.

## A n h a n g.

---

### Deutsche und lateinische Themata aus dem Schuljahre von Michaelis 1859 bis Michaelis 1860.

#### Prima. Deutsche Themata.

- 1) Rede zur Schillerfeier.
- 2) Was hat Schiller in den Räubern aus König Lear entlehnt?
- 3) Rast ich, so rost ich.
- 4) Daß nur Menschen wir sind, der Gedanke beuget das Haupt Dir,  
Doch daß Menschen wir sind, richtet Dich freudig empor.
- 5) Eins bist Du dem Leben schuldig: kämpfe oder halte Ruh;  
Bist Du Ambos sei geduldig, bist Du Hammer schlage zu.
- 6) Bücher sind Wohltäter und sind Uebelthäter.
- 7) Cromwells Dritter September.
- 8) Drei Briefe Günthers: an den Vater, an Dr. Thiem und an Phyllis.
- 9) Parteigänger von der obersten bis zur niedrigsten Stufe. Nach Romeo und Julia.
- 10) Wie erwuchs Klopstock zum Sänger des Messias?
- 11) Herr Frühling, ein Maler.
- 12) Was ist die rechte Lösung: Memento mori oder memento vivere.
- 13) Schiller in Krähwinkel. Imitation des dritten Buchs der Abderiten Euripides in  
Abdera.
- 14) Im Knaben Lessing schon der ganze Mann.
- 15) Herders Jugend in der Gunst und Ungunst für seine spätere Entwicklung.
- 16) Herders Erstes kritisches Wälzchen. Referirende Inhaltsangabe.

- 17) Ein Jahrmarkt ist das Leben, Gewühl und bunter Schein;  
 Verschwende nicht Dein Geld und kauf was Rechtes ein.

Abituri:

Ostern. Strenge gegen Dich selbst beschneide die üppige Rebe,  
 Desto herrlicher wächst Dir dann die Traube dereinst.  
 Michaelis. Welche Grundtöne beherrschen Klopstocks Lyrik?

#### Lateinische Thematata.

- 1) Hannibal post pugnam Cannensem cur Romam expugnare non sit ausus.
- 2) Cedant arma togae concedat laurea laudi.
- 3) De C. Asinio Pollione et administratore reipublica et bonarum artium  
 adiutore.
- 4) De argumento primae secundi libri epistolae Horatii ejusque tractatione.  
 (Abituri): Quibus causis factum sit, ut Catilina socios conjurationis  
 facillime inveniret.
- 5) a) Casus illos et privatos et publicos, quibus multis extrema Augusti vita  
 gravissime afflicta est, pro poenis divinitus immissis habendos esse.  
 b) Quam causam habuerit Miltiadis damnatio.
- 6) a) Qui ex errore imperitae multitudinis pendeant in magnis viris non esse  
 habendos.  
 b) Graeci et Romani inter se comparentur.
- 7) Caesare Octaviano bellum Parthicum parante Romae in senatu contrariae  
 inter se ea de re dicuntur sententiae.
- 8) a) Quid intersit inter satiram Horatianam atque recentiore.  
 b) Laudes adolescentiae.  
 (Abituri): Quibus gradibus mores ducum militumque Romanorum a  
 bellis Punicis usque ad tempora Augusti mutati esse videantur.

#### Secunda sup. Deutsche Thematata.

- 1) Gesell Dich einem Bessern zu,  
 Daß mit ihm deine Kräfte ringen;  
 Wer selbst nicht besser ist als Du,  
 Der kann Dich auch nicht weiter bringen.
- 2) Ein Homerischer König.



- 3) Wer ist das Mädchen in der Fremde?
- 4) Vor Zeiten las man in den Sternen die Zukunft. Was kann und soll man darin lesen?
- 5) Tagewerk eines Neujahrsgratulanten.
- 6) Auch der Dichter ist ein König.
- 7) Die griechischen Spiele und die Turniere des Mittelalters.
- 8) Schutzrede für die Matkäser im Mai 1860. Imitation.
- 9) Homers *πόντος ἀργύρεος*.
- 10) Freiheit ist eine gute Speise, aber es gehört auch ein guter Magen dazu.
- 11) Die Thränen des Odysseus und Rudolfs von Habsburg.
- 12) Brief Hannibals an seinen Bruder Hasdrubal nach dem Verluste von Capua und Tarent.

#### Lateinische Thematata.

- 1) *Vitam rusticam Romanis et suavissimam et honestissimam visam esse.*  
(coll. Cic. pro Rosc. Am., Cat. maj. c. 15. 16. Virg. Georg. II, 458 sqq.)
- 2) *Explicentur res quibus bellum Vejens comparari possit cum Trojano* (coll. Liv. IV, 58—V, 23. Virg. Aen. I. II).
- 3) *De ingenio ac moribus Ciceronis, quae quidem ex oratione pro Archia poeta habita cognoscuntur.*
- 4) *Minucius magister equitum Fabio Maximo dictatori gratias agit, quod se suosque milites a periculo liberaverit.*

#### Secunda inf. Deutsche Thematata.

- 1) a) Der Mann nach der Uhr.  
b) Es sollen nach Schillers Lied von der Glocke die verschiedenen Beziehungen der Glocke zum menschlichen Leben nachgewiesen werden.
- 2) a) Garten- und Feldblumen streiten sich um ihre Vorzüge.  
b) Geschichte eines Schiffsmastes.
- 3) a) Ein Blick in den Kalender am Sylvesterabend.  
b) *Verba movent, exempla trahunt.*
- 4) a) Zustände Frankreichs im Jahre 1428 nach Schillers Jungfrau von Orleans.  
b) Charakter des Herzogs von Burgund.

- 5) a) Der freudenvolle Abend. Ein Idyll.  
b) Volle Fässer klingen nicht, leere desto mehr.
- 6) a) Hatten gerade die Römer ein Recht, den Puniern ihre Untreue vorzuwerfen?  
b) Vier Fabeln in Prosa.
- 7) a) Wer sich alle Büsche besteht kommt nicht zum Holze.  
b) Ueber die Grenze zwischen Geiz und Sparsamkeit.
- 8) a) Mit welchem Rechte nennt Dvid die Metalle irritamenta malorum?  
b) Grabe Wohlthaten in Marmor, aber schreibe Beleidigungen in den Sand.
- 9) a) Geschichte Kalafs vor seiner Bewerbung um Turandot.  
b) Der Sperling. Eine Naturstudie.

- 5) a) Der fre
- b) Wolle F
- 6) a) Hatten e
- b) Bier Fa
- 7) a) Wer sich
- b) Ueber di
- 8) a) Mit wel
- b) Grabe D
- 9) a) Geschicht
- b) Der Sp

© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

- A 1
- R 2
- G 3
- B 4
- 5
- 6
- M 8
- W 8
- G 9
- 10
- K 11
- 12
- 13
- C 14
- Y 15
- M 17
- 18
- 19

ihre Untrene vorzuwerfen?

amenta malorum?  
eidigungen in den Sand.  
ndot.